

Elektronische Fertigungsstätten
Blankenfelde

Umweltschutz-, Energieeffizienz- und Arbeitssicherheitsreport 2023



Inhaltsverzeichnis

1.	EFB GMBH IM ÜBERBLICK	3
2.	UMWELTSCHUTZ, ENERGIEEFFIZIENZ UND ARBEITSSICHERHEIT	4
3.	UMWELT- UND ARBEITSSICHERHEITSSYSTEM (ISO 14001, ISO 45001)	5
4.	UMWELT-, ENERGIE- UND SGA-POLITIK	7
5.	ZIELE ZUM UMWELT- UND SGA-MANAGEMENTSYSTEM.....	8
6.	ENERGIEUMSATZ UND KLIMABILANZ (ÖKOLOGISCHER FUßABDRUCK)	9
7.	ENERGETISCHE AUSGANGSBASIS UND ENERGIEEFFIZIENZ.....	10
8.	CONTROLLING DER DATEN ZUM ENERGIEEINSATZ	10
9.	CONTROLLING DER ABFALLMENGEN	12
10.	UMGANG MIT WASSERGEFÄHRDENDEN STOFFEN	13
11.	SICHERHEIT UND GESUNDHEIT BEI DER ARBEIT	14
12.	ANREGUNGEN.....	15

1. EFB GmbH im Überblick

Unser Unternehmen blickt auf eine über 50-jährige erfolgreiche Firmengeschichte zurück. Die Firma EFB GmbH wurde im Jahre 1968 in Berlin Neukölln unter dem Namen Günter Erhardt GmbH als Kabelformerei gegründet. Im Laufe der Jahre wurden weitere Fertigungsbereiche in das Portfolio mit aufgenommen, u.a. die mechanische Bearbeitung und die Leiterplattenbestückung. Aufgrund der Erweiterung wurden die Räumlichkeiten in Berlin Neukölln zu klein. Der Fall der Mauer eröffnete uns die Möglichkeit vor den Toren Berlins zu expandieren. Im südlichen Speckgürtel von Berlin, in Blankenfelde-Mahlow, konnten 1992 die Neubauten eröffnet werden. Hier arbeiten wir aktuell auf einer Fertigungsfläche von rund 2.500 m² mit ca. 37 fachkundigen und erfahrenen Mitarbeitern.



Bild: EFB GmbH Fertigungsgelände in Blankenfelde-Mahlow (© Google.com)

Ab 2004 wird das Familienunternehmen von den Geschäftsführer Herrn Frank Göhrs weitergeführt. Im Jahr 2018 wurde die Führungsebene durch Herrn Reichelt als zweiter Geschäftsführer erweitert.

Wir unterhalten vier Fertigungsbereiche (ergänzt um individuelle Aufträge):

- ✓ Bestücken (maschinell/manuell) und Löten (maschinell/manuell) von Leiterplatten
- ✓ Kabelkonfektion
- ✓ Mechanische Einzelteilfertigung
- ✓ Kleinstgerätemontagen
- ✓ Sonderaufträge, After-Sales-Service, Beschaffungsservice

Wir bedienen mehrere Großkunden aus der Industrie europaweit, sowie mehrere kleinere und mittelständige Unternehmen aus der Forschung und Entwicklung sowie Lasertechnologie. Unser Alleinstellungsmerkmal in Berlin und seinem Umland ist unsere Vielfertigkeit der Fertigungsbereiche und zugehörigen Dienstleistungen sowie die Flexibilität.

Seit 2013 pflegt die EFB GmbH ein zertifiziertes integriertes Managementsystem nach den Standards ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement), ISO 14001:2015 (Umweltschutzmanagement) sowie ISO 45001:2023 (SGA-Management Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit). Unser Managementsystem wird jährlich durch interne Audits und ein akkreditiertes Zertifizierungsunternehmen auf seine Gültigkeit geprüft.

2. Umweltschutz, Energieeffizienz und Arbeitssicherheit

- Seit 2015 publizieren wir jährlich einen Umweltschutz-, Energieeffizienz- und Arbeitssicherheitsreport. Er gibt Aufschluss über den Stand des nachhaltigen Handelns des Unternehmens zum Umweltschutz, zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sowie dem ressourcenschonenden Umgang mit Energien.
- Das Bestreben unsere Umwelt zu schützen und für die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz zu sorgen, sind wichtige Führungsaufgaben im Unternehmen. Das integrierte Managementsystem sichert, dass diese Aufgaben in allen betrieblichen Funktionen und Ebenen umgesetzt werden.
- Im Rahmen des Umweltschutzes gehört die Verfügbarkeit fossiler Energieträger für nützliche Zwecke zu verlängern und wo bereits möglich erneuerbare Energieträger einzusetzen zu den Unternehmensleitlinien. Diese sind selbstverständlicher Bestandteil der praktischen Arbeitsabläufe:
 - Bei jeder Montage, die neu konzipiert wird, bei jedem Verfahren, das neu eingesetzt wird, prüfen wir die Umweltverträglichkeit und den effizienten Energieeinsatz.
 - Wir gehen mit eingesetzten Ressourcen sparsam um.
 - Funktionieren kann das nur mit engagierten und überzeugten Mitarbeitern. Umweltbewusstsein ist für uns eine selbstverständliche Komponente unserer Tätigkeiten, ungeachtet, ob Investitionen oder Veränderungen in Prozessabläufen betroffen sind. Die Beachtung bestehender lokaler Umweltgesetze gilt für uns dabei als Mindeststandard. Der Umweltschutz ist bei uns eng mit der Arbeitssicherheit und dem Qualitätsmanagement verzahnt.

Wir schulen unsere Mitarbeiter, um ihr Umwelt- und Sicherheitsbewusstsein zu erhalten und sie zu entsprechendem Arbeiten und Handeln zu verpflichten. Wir wollen über die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben hinaus fortlaufende Verbesserungen realisieren. Deshalb führen wir mit Mitarbeitern, Behörden, Kunden und Lieferanten sowie der Öffentlichkeit einen offenen und vertrauensvollen Dialog in allen Fragen des Umwelt- und Energiemanagements sowie zum Schutz unserer Ressourcen. Hierzu zählt auch die jährliche Publikation dieses Berichtes.

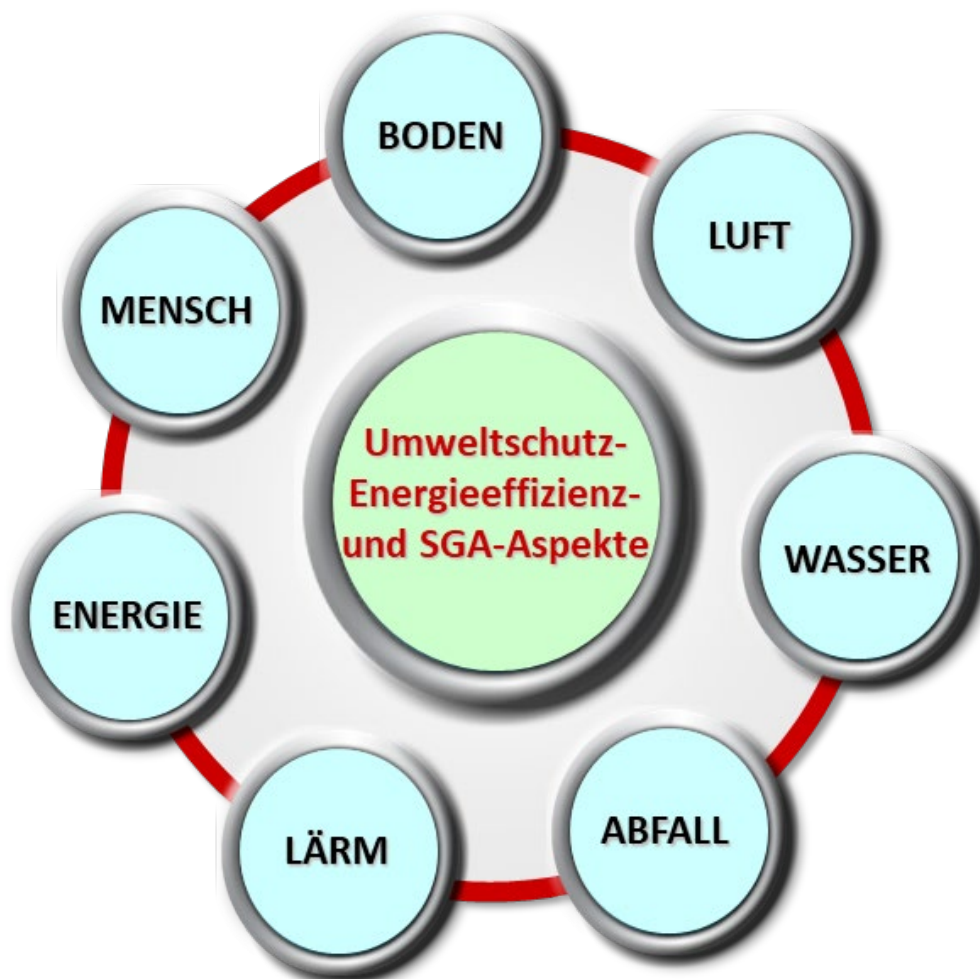


Bild: Umweltschutz-, Energieeffizienz- und Arbeitssicherheitsaspekte

3. Umwelt- und Arbeitssicherheitssystem (ISO 14001, ISO 45001)

Die Anforderungen der internationalen Normreihen ISO 14001 und ISO 45001 sind zu pflegende Managementsysteme, die Aspekte des Umwelt- und Arbeitssicherheitsmanagements bewerten und damit Wege in Richtung Eigenverantwortung sowie Selbstverpflichtung beschreiben.

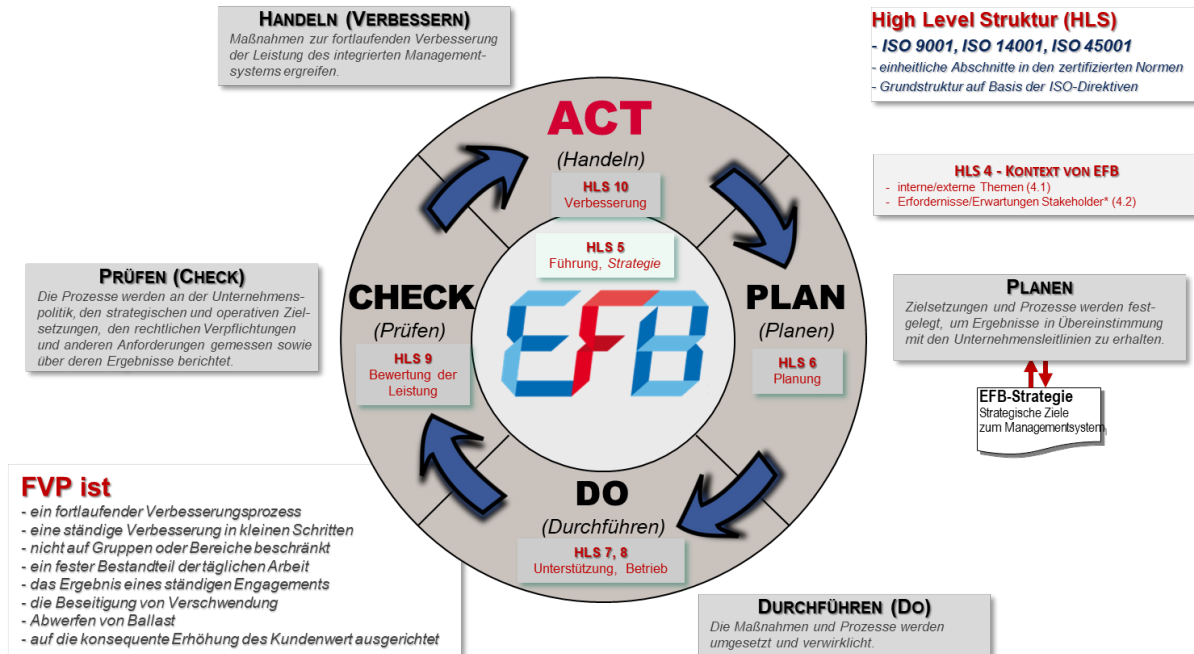


Bild: Plan Do Check Act - als fortlaufender Verbesserungsprozess bei der EFB GmbH

Diese Normen beruhen auf der „Plan Do Check Act“ Methode (Planen, Durchführen, Prüfen, Handeln) und werden bei uns im integrierten Managementsystem wie folgt kurz beschrieben:

- Planen**^{PLAN}: Zielsetzungen und Prozesse werden festgelegt, um Ergebnisse in Übereinstimmung mit der Unternehmenspolitik zu erhalten.
- Durchführen**^{DO}: Die Maßnahmen und Prozesse werden umgesetzt und verwirklicht.
- Prüfen**^{CHECK}: Die Prozesse werden an der Unternehmenspolitik, den strategischen und operativen Zielsetzungen, den rechtlichen Verpflichtungen und anderen Anforderungen gemessen sowie über deren Ergebnisse berichtet.
- Handeln**^{ACT}: Maßnahmen zur fortlaufenden Verbesserung der Leistung des integrierten Managementsystems ergreifen (VERBESSERN).

Das **EFB-System** ist auch in **fünf Phasen** aufzuteilen:

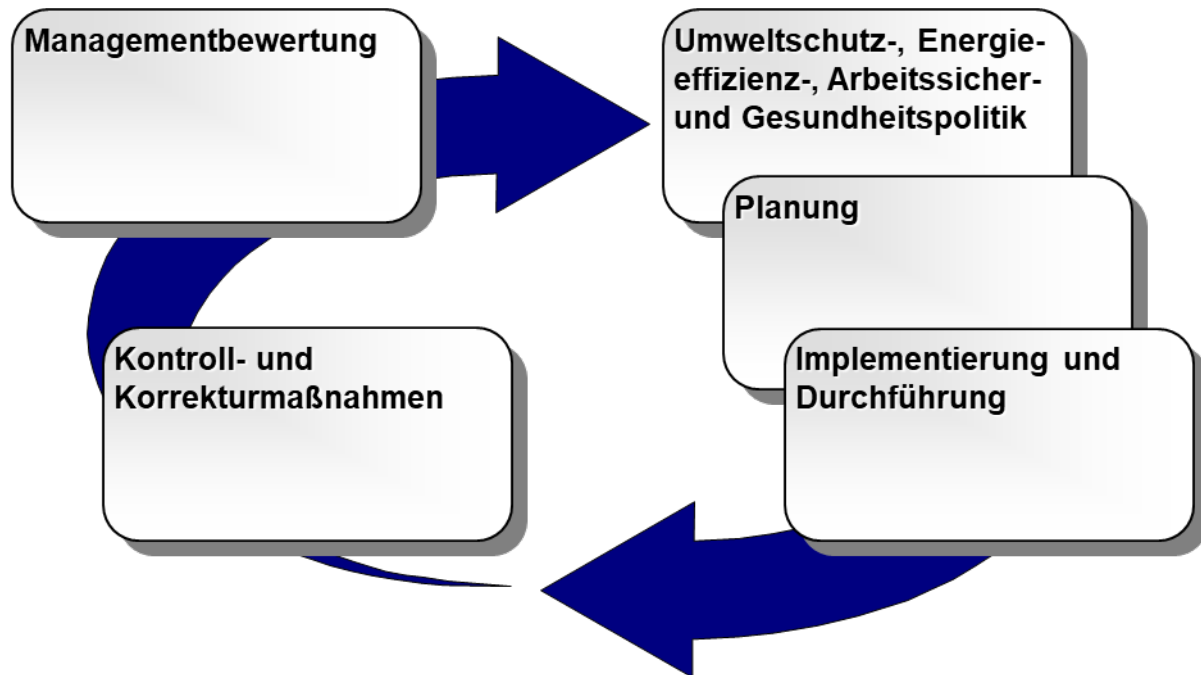


Bild: 5 Phasen bei der EFB GmbH

PHASE 1: UNTERNEHMENSPOLITIK

- » Chancen- und Risikomanagement
- » Fortlaufende Verbesserung im integrierten Managementsystem
- » Einhaltung gesetzlicher Anforderungen
- » Bekanntmachung im Unternehmen und in der Öffentlichkeit

PHASE 2: PLANUNG

- » Bewertung der betrieblichen Umweltschutz- und Arbeitssicherheitssituation
- » Ermitteln interessierter Parteien, gesetzlicher und ergänzender Forderungen
- » Ableitung operativer Ziele aus strategischen Zielen und der Unternehmenspolitik

PHASE 3: IMPLEMENTIERUNG UND DURCHFÜHRUNG

- » Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen
- » Aufbau und Weiterentwicklung des integrierten Managementsystems und Festlegung der Aufgaben und Verantwortungen
- » Motivation und Schulung der Mitarbeiter
- » Erstellen der erforderlichen Dokumentationen

PHASE 4: KONTROLL- UND KORREKTURMASSNAHMEN

- » Pflege und Aktualisierung der erforderlichen Dokumentationen
- » Einrichten eines Systems zur Überwachung der Unternehmensleistungen
- » Durchführen von First Party Audits, Betriebsbegehungen und ergänzenden Feststellungen zur Identifikation von Chancen und Risikominimierung
- » Einleiten und Verfolgen von Verbesserungen und Nichtkonformitäten

PHASE 5: FORTLAUFENDE MANAGEMENTBEWERTUNG

- » Regelmäßige Bewertung der Effizienz des integrierten Managementsystems
- » Fortlaufende Verbesserung

4. Umwelt-, Energie- und SGA-Politik

Im Einklang mit den Unternehmensleitlinien legt die Geschäftsführung die nachstehend aufgeführten Schwerpunkte zur Umwelt-, Energie- und SGA- (Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) Politik fest.

Umwelt (Umweltschutz)

Der Schutz der Umwelt und die ständige Verbesserung der energetischen Effizienz stellen für uns wichtige unternehmerische Ziele dar. Durch ein geeignetes Managementsystem stellen wir sicher, dass die Aufgaben in allen betrieblichen Funktionen und Ebenen umgesetzt werden. Wichtige Führungsaufgabe ist die Steigerung der Energieeffizienz, wodurch die Umweltbelastungen reduziert werden. Darauf sind auch Beschaffung und Auslegung neuer Betriebsmittel ausgerichtet, denn bereits bei der Konzeption neuer Produkte und Verfahren beachten wir ihre Umweltverträglichkeit, den sparsamen Umgang mit den eingesetzten Ressourcen und die Vermeidung/Verminderung von Abfällen/Emissionen. Durch geeignete Kontrollmaßnahmen sichern wir die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben und realisieren fortlaufende Verbesserungen.

Energie (Energieeffizienz)

Wir verpflichten uns zu einem verantwortungsvollen Energiemanagement. Wo immer es kosteneffizient ist, wenden wir Energieeffizienz in Anlagen und Ausstattung an. Wir managen unseren Energieverbrauch, um die Wirtschaftlichkeit, Produktivität und Arbeitsbedingungen zu verbessern, die Umwelt zu schützen und die Verfügbarkeit fossiler Energieträger für nützliche Zwecke zu verlängern und wo bereits möglich erneuerbare Energieträger einzusetzen. In diesem Zusammenhang implementieren wir fortlaufende Verbesserungen im Energiemanagement.

Mitarbeiter (Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit)

Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter sind schützenswerte Güter. Sie stellen für uns vorrangige unternehmerische Ziele dar, aus denen sich wichtige Führungsaufgaben ergeben. Motivierte, unternehmerisch und professionell handelnde Mitarbeiter sind neben den Kunden die wichtigste Basis für unseren Erfolg. Engagement und Mut werden honoriert. Geeignete Informationen und Schulungen sowie persönliche und fachliche Weiterentwicklung zu unseren Unternehmenszielen werden gefördert. Hierdurch steigern und erhalten wir das Sicherheitsbewusstsein unserer Mitarbeiter bei ihren Tätigkeiten. Ergänzend bieten wir unseren Mitarbeitern ausgewogene Angebote zum Gesundheitsschutz an.



5. Ziele zum Umwelt- und SGA-Managementsystem

Wie in den Vorjahren haben wir Ziele unseres integrierten Managementsystems im Rahmen aktualisierter Systemaspekte (abgeleitet aus den strategischen Zielen und unseren interessierten Parteien) überarbeitet und definiert. In einer Leitlinie haben wir folgende strategische Ziele zum Umwelt- und Arbeitssicherheitssystem festgesetzt:

Managementsystem

- + Managementsystem und seine Prozesse sowie Informationssicherheit als integralen Bestandteil unserer Tätigkeiten fortlaufend verbessern
- + Unsere Organisations- und Arbeitsprozesse fortlaufend ressourcenschonender, effizienter und effektiver gestalten
- + Leistungsfähigkeit und Engagement der Mitarbeiter sowie Bindung an das Unternehmen fortlaufend verbessern
- + Anforderungen unserer Interessengruppen im Kontext-Controlling fortlaufend prüfen und anpassen

Umwelt- und Energiemanagement

- + Unsere Produkte und Dienstleistungen fortlaufend ressourcenschonender montieren, erstellen und bereitstellen
- + Energieeffizienz der durch unser Unternehmen genutzten Gebäude und Einrichtungen fortlaufend verbessern

SGA-Management

- + Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter hinsichtlich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz fortlaufend verbessern

Hierzu betrachten wir direkte (u.a. Abwasser, lokale Phänomene, Emissionen, Abfälle, Nutzung natürlicher Ressourcen) und indirekte (externe Umweltleistungen, Transport, Lagerung und Entsorgung von Abfällen) Umweltschutzaspekte. Durch jährlich definierte und überwachte operative Ziele sichern wir die Erreichung unserer strategischen Ziele ab.

Im Jahr 2023 haben wir hierzu folgende operative Ziele erfolgreich erreicht:

- Kontext des Unternehmens verbunden mit der Gewichtung der Anforderungen unserer Interessengruppen wurde überprüft und aktualisiert
- Ökologischer Fußabdruck an einer beispielhaften Montagelinie ermittelt und für jährliche Bewertungen aufbereitet, um zukünftig Verbesserungspotenziale abzuleiten
- Planungen (Auswahlkriterien, Auswahl von Herstellern, etc.) zur Einrichtung einer PV-Anlage auf dem Dach im folgenden Jahr abgeschlossen
- der SMD-Bereich wurde im Sinne der Arbeitssicherheit komplett umgestaltet und die Laufwege verkürzt (bessere Ergonomie, breitere Laufwege)
- die CO₂-Emissionen wurden um über 5.000 kg CO₂ im Vergleich zum Vorjahr gesenkt

Im Rahmen des integrierten Managementsystems wurden im Jahr 2023 u.a. noch folgende Maßnahmen weitergeführt, eingeleitet und umgesetzt:

- Pflege unseres Gefahrstoffverzeichnisses sowie der Abfall-, Energie- und Rechtskataster
- stetige Überprüfung der integrierten direkten und indirekten Systemaspekte
- fortlaufende Aktualisierungen unserer Standards (Leitlinien, Standards, Richtlinien, etc.) in der EFB IMS-RoadMap (Prozess-Handbuch)
- regelmäßige Informationen und Schulungen zu Umwelt-, SGA- und Energiethemen
- regelmäßige Prüfung und Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilungen
- regelmäßige Betriebsbegehungen mit Schwerpunkten zum Gesundheitsschutz, zur Arbeitssicherheit und zum Brandschutz
- Planung weiterer Messungen und Detailanalysen zur Steigerung der Energieeffizienz

6. Energieumsatz und Klimabilanz (ökologischer Fußabdruck)

Auf Basis der erfassten und vorliegenden Daten prüfen und pflegen wir jährlich unseren ökologischen Fußabdruck. Unsere Klimabilanz bezieht sich bislang auf unsere energetischen Verbrauchswerte (Wärme, Strom) und den Wasserverbrauch in unseren Gebäuden. In der Klimabilanz betrachten wir auch die fortlaufende Verbesserung unseres CO₂-Fußabdrucks:

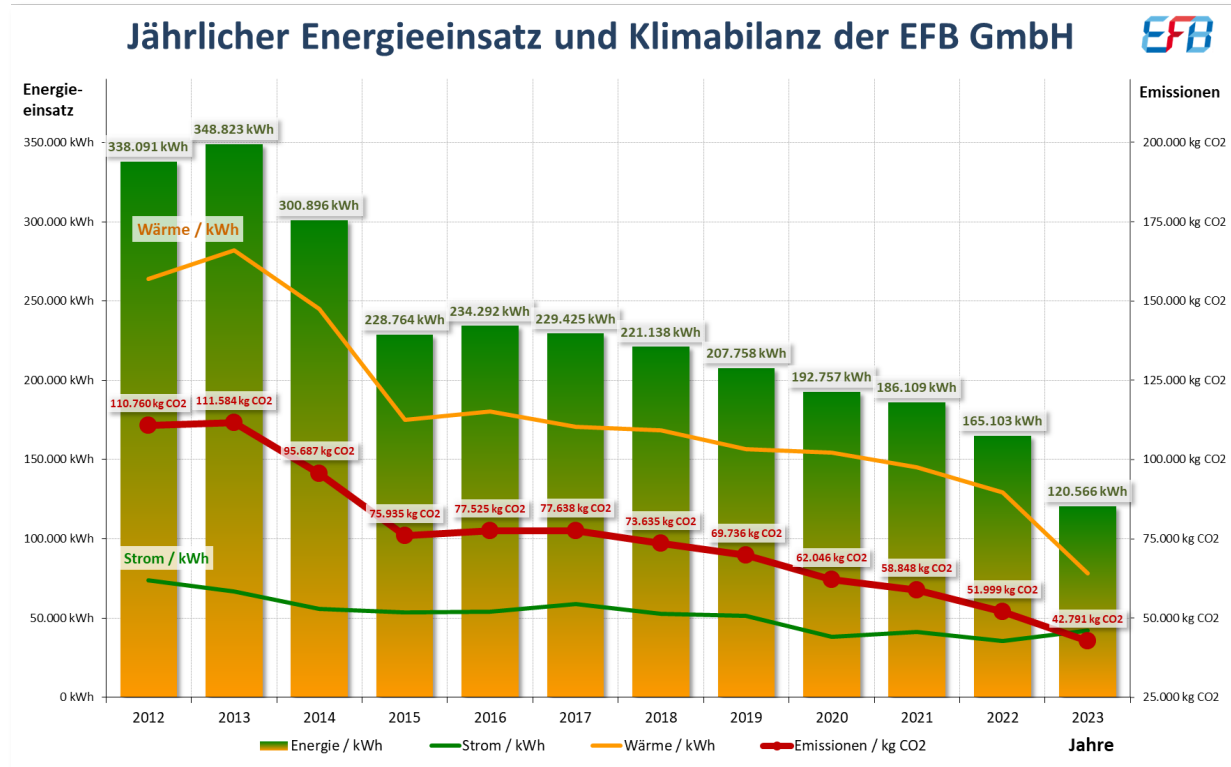


Bild: Ökologischer Fußabdruck der letzten Jahre

Als Unternehmen verursachen wir CO₂-Emissionen. Ihre Reduzierung treiben wir jährlich mit messbaren Resultaten energisch voran. So konnten wir die verursachten **Wärmeemissionen** in den Gebäuden in den letzten 10 Jahren um **74%** (74.802 kg CO₂²⁰¹³ auf 19.600 kg CO₂²⁰²³) durch verbesserte Wärmedämmung sowie effizienteren Wärmeeinsatz reduzieren.

Unsere verursachten **Emissionen beim Stromverbrauch** konnten wir um **37%** (36.782 kg CO₂²⁰¹³ auf 23.191 kg CO₂²⁰²³) reduzieren. Dazu beigetragen haben die Umrüstungen der Beleuchtungen auf LED, neue effizientere Maschinen und auch das Bewusstsein unserer Mitarbeiter den Strom nur dort einzuschalten, wo er tatsächlich benötigt wird.

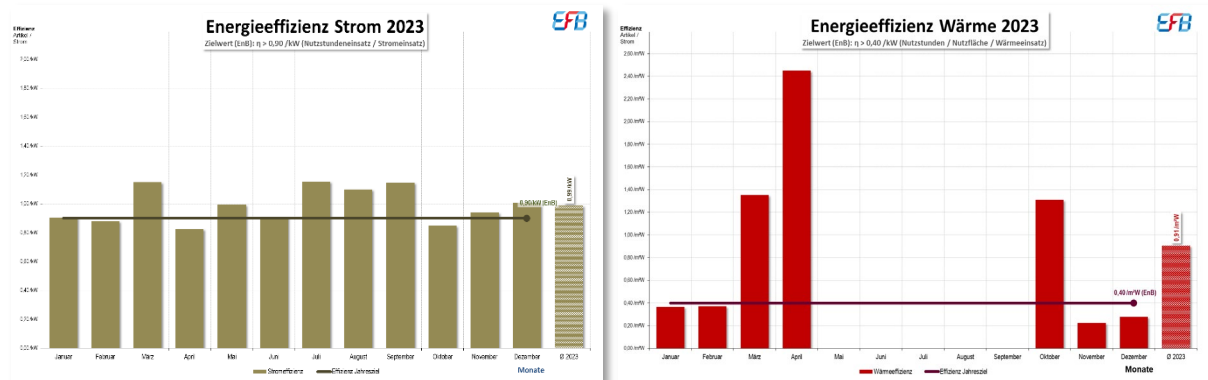
Folglich konnten wir unsere anfallenden Emissionen durch Wärme und Strom auf 42.791 kg CO₂ reduzieren (111.584 kg CO₂²⁰¹³) was zu **über 60% weniger Umweltbelastungen** in den letzten 10 Jahren geführt hat.

7. Energetische Ausgangsbasis und Energieeffizienz

Auf Basis unserer genutzten Energiedaten haben wir für die folgenden Jahre im Jahr 2022 eine energetische Ausgangsbasis (**EnB**) für unseren Strom- und Wärmeverbrauch definiert. Veränderungen der energiebezogenen Leistungen werden gegenüber dieser Basis stetig überwacht und wo erforderlich, auf Basis der definierten Vorgaben zukünftig jährlich aktualisiert.

Der Verbrauch der von uns genutzten Energiequellen Strom und Wärme werden monatlich im Energiekataster erfasst und analysiert. Die beobachteten Trends nutzen wir, um zukünftig weitere Einsparungen zu erzielen und unsere ökologischen Quellen umweltschonender einzusetzen.

Die Grafiken zeigen die Entwicklungen des Jahres 2023 (die Zielwerte wurden bei beiden Energiequellen erreicht).



Bilder: Energieeffizienzen Strom und Wärme im Jahr 2023

Unsere Versorgungsdaten werden anhand der einheitlichen Effizienz η (Nutzen/Aufwand) im Energiekataster jährlich überprüft (als Nutzen werden angemessen korrelierende Größen genutzt wobei der Nutzen mit Bürotätigkeiten als „Nutzstunden* der Mitarbeiter“ festgelegt wurde).

Die energetische Ausgangsbasis (**EnB**) unterteilen wir in zwei Gruppen:

STROM

(Effizienz η = Nutzen/Aufwand in Nutzstunden Mitarbeiter / Stromverbrauch, Einheit: /kWh)

- der geltende EnB ist gemäß strategischer Vorgabe Mindestziel für das Folgejahr

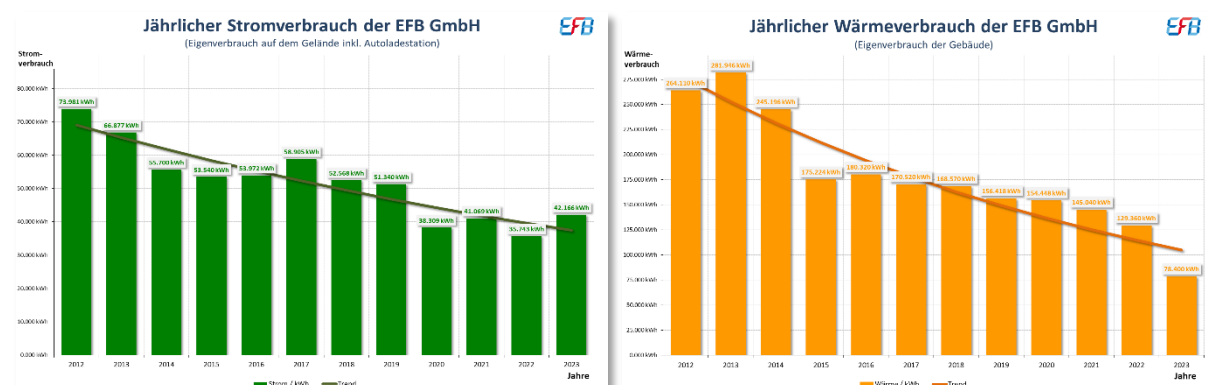
WÄRME

(Effizienz η = Nutzen/Aufwand in Nutzstunden Mitarbeiter / Fläche / Wärmeverbrauch, Einheit: /m²W)

- der geltende EnB ist gemäß strategischer Vorgabe Mindestziel für das Folgejahr

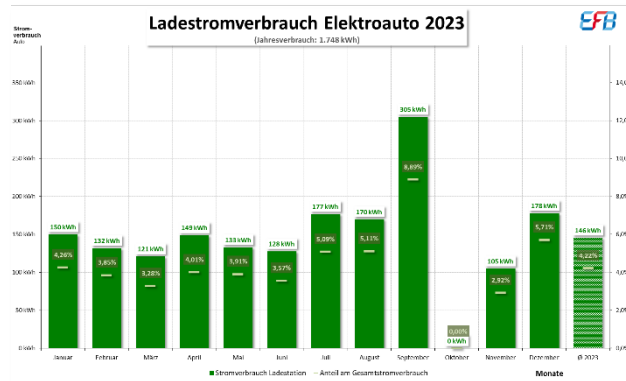
8. Controlling der Daten zum Energieeinsatz

Grundsätzlich nutzen wir als Energiequellen die Ressourcen Strom, Wärme und Wasser. Die Daten werden monatlich im Umwelt- und Energiekataster erfasst und analysiert. Die beobachteten Trends nutzen wir, um zukünftig weitere Einsparungen zu erzielen und unsere ökologischen Quellen umweltschonender einzusetzen. Die Grafiken zeigen die Entwicklungen der letzten Jahre:



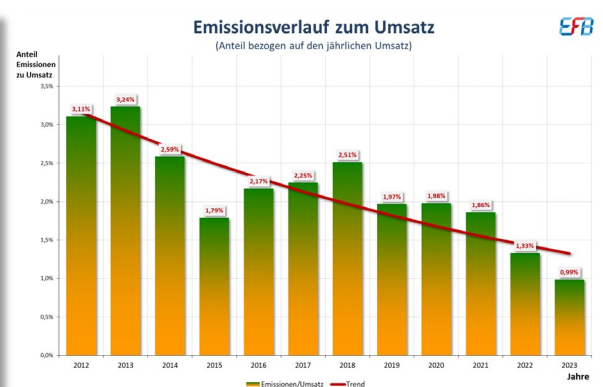
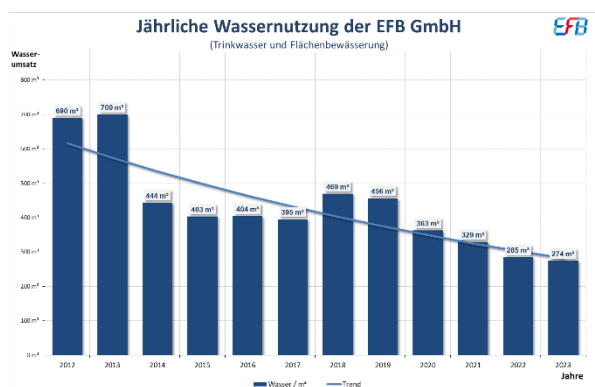
Bilder: Energieaufwände der letzten Jahre

Unser **Stromverbrauch** war in den Jahren der Corona-Pandemie (2020 bis 2022) bedingt durch deutlich geringere Anwesenheiten der Mitarbeiter und teilweise auch reduzierten Auftragsvolumens stärker gesunken als dies durch andere Maßnahmen zu begründen ist. Daher ist hier eher das Jahr 2019 als Referenzjahr zu betrachten und in diesem Vergleich konnte der Verbrauch weiter gesenkt werden (dazu beigetragen haben u.a. auch der Einsatz durch den eingeführten Nutzen von HomeOffice Arbeiten und dem Bewusstsein der Mitarbeiter, den Stromeinsatz verstärkt nur beim Einsatz von Aufträgen zu nutzen.



Der zur täglichen Aufladung genutzter Elektroautos genutzte Stromverbrauch 2023 lag bei 4,22% (1.748 kWh) Anteil am gesamten Stromverbrauch. Dieser Anteil wird sich vermutlich in den kommenden Jahren noch erhöhen oder kann teilweise durch eine PV-Anlage zukünftig neben weiteren Einsparungen noch reduziert werden.

Bild: anteiliger Stromverbrauch Elektroautoladung 2023



Bilder: Wassereinsatz der letzten Jahre und die Emissionen im Verhältnis zum Unternehmensumsatz

Auf der anderen Seite hatte die Corona-Pandemie nur geringe Auswirkungen auf den **Wärmeeinsatz**. Die laufende Reduzierung wurde überwiegend durch verstärktes Controlling der Heizkörper sowie die etwas wärmeren Wintermonate erreicht.

Der **Wasserverbrauch** konnte in den letzten Jahren ebenfalls fortlaufend gesenkt werden (u.a. durch angepasste Bewässerung der Grünflächen und effektivere Toilettenspülungen).

Im Verhältnis zum jährlichen Umsatz des Unternehmens konnte der **Emissionsanteil im Jahr 2023** bereits **unter 1%** gehalten werden.

9. Controlling der Abfallmengen

In den letzten Jahren hat sich der Anteil gefährlicher Abfälle gegen Null reduziert. Der größte Anteil an Abfällen ist überwiegend Papier und Kunststoffe. Aufgrund verstärkter Digitalisierung ist auch der Anteil an Papierabfällen weiter rückläufig.

In Bezug auf die Anzahl der produzierten Artikel ist ebenfalls ein abnehmender Trend erkennbar. Grundsätzlich soll erreicht werden, dass diese Mengen tendenziell weiter reduziert werden, was u.a. durch Kundenwünsche mit Verpackungsmaterial (PE-Folien) nur bedingt umsetzbar ist.

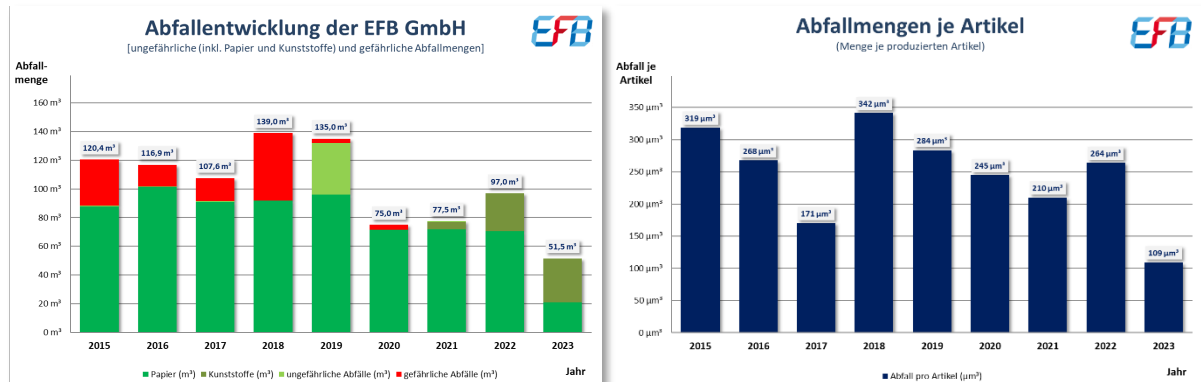


Bild: Abfallentwicklungen und -mengen je Artikel

Nichtgefährliche Abfälle (Papier, Pappe, Verpackungen, sowie Restmüll) werden am Sammelplatz (gelbe Markierung auf der Karte) gesammelt und abtransportiert. Die gefährlichen Abfälle werden hingegen im Flachbau in einen Gefahrstoffschränk samt Auffangschutz fachgerecht gelagert und durch unseren Entsorger abgeholt.



Bild: Abfallsammelstelle

10. Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Wasser spielt in unseren Produktionsabläufen keine wesentliche Rolle. Wir nutzen Frischwasser zur Bewässerung unserer Grünanlagen und für die Mitarbeiter. Eine Beeinträchtigung der verwendeten Wasserquellen liegt nicht vor. Eine Rückführung über Produktionskreisläufe oder gesonderte Systeme findet daher nicht statt. Eine Wiederaufbereitung ermöglichen wir durch die reguläre Abwasserentsorgung.

Neben verschmutzten Wasser, können auch Gefahrstoffe für die umliegenden Gewässer und das Grundwasser zum Problem werden. Daher ist es wichtig, dass wir Gefahrstoffe sicher lagern und die Wassergefährdungsklassen (0, 1, 2, 3) der eingesetzten Stoffe kennen. Die Gefährlichkeit nimmt mit Hochzahlen zu. Substanzen, die mit 0 gekennzeichnet sind, verfügen über keine Gefährdung. Die Gefährdungsklassen werden in unserem Gefahrstoffkataster geführt und aktuell gehalten.

Im Gefahrstoffverzeichnis werden alle verwendeten Stoffe nach Wassergefährdungsklassen eingeteilt. Nach aktuellen **WHG §62** (Absatz 4, 1) werden potenziell wassergefährdende Stoffe nur noch in drei Klassen unterschieden. Stoffe, die keiner Wassergefährdung unterliegen ordnen wir der Klasse 0 zu. Die von uns gelagerten und genutzten Stoffe teilen sich in den Gefährdungsklassen wie folgt auf:

WGK ^{*1}	0	1	2	3
Anzahl Stoffe ^{*2}	4	18	6	0

*1 Wassergefährdungsklasse nach WHG (Wasserhaushaltsgesetz)

*2 Anzahl der Stoffe nach Gefahrstoffverzeichnis

Wir setzen derzeit keine Stoffe ein, die eine hohe Gefährdungsklasse größer 2 besitzen. Die eingesetzten Stoffe, die in die Klasse 2 fallen, werden nur in Kleinstmengen verarbeitet (Sekundenkleber, Wärmeleitpaste). In Zukunft versuchen wir, die Anzahl der Stoffe in den höheren Klassen weiter zu minimieren.



11. Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

Ohne Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA) kann es weder Qualität noch Umweltschutz geben. Wir sehen die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz als wichtigen Bestandteil unseres integrierten Managementsystems. Die Einhaltung der bestehenden Gesetzgebung verstehen wir dabei als Mindeststandard und garantieren darüber hinaus, dass wir den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz für unsere Mitarbeiter fortlaufend fördern und weiterentwickeln. Hierzu zählt auch unsere Selbstverpflichtung zur Konsultation und Beteiligung unserer Mitarbeiter an der fortlaufenden Verbesserung unseres SGA-Systems.

Arbeitssicherheit im Überblick:

- ✓ Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen, um das Arbeitssicherheitsniveau zu steigern
- ✓ Einsatz von nachweislich sicheren Betriebsmitteln
- ✓ Gemeinsam mit den Mitarbeiter Gefahrenpotenziale eliminieren
- ✓ Gesundheitsschutzorientierte Angebote für unsere Mitarbeiter
- ✓ Die Leistung im SGA-Bereich auswerten und bewerten

Wie schon im Jahr 2022, hatte der Schutz unserer Mitarbeiter vor der Corona Pandemie oberste Priorität. Es hat ein enger Austausch mit unseren Fachkräften stattgefunden, um unsere geplanten und durchgeführten Maßnahmen zu bewerten und ggf. anzupassen. Als Mindestvorgabe dienen hier die gesetzlichen Vorgaben. Auch wenn sich das Thema im Jahr 2023 deutlich abgeschwächt hat, sind nach dem Fall der Maßnahmen im öffentlichen Leben, die Zahlen im Betrieb noch nicht nachhaltig gesunken. Wir agieren daher immer noch vorsichtig, um einzelne Abteilungen nicht zu gefährden. Aufgetretene Coronafälle sind allesamt auf privaten Kontakten zurückzuführen. In der Firma konnten nach derzeitigem Wissensstand Ansteckungen erfolgreich verhindert werden.

Der erfasste **Gesundheitsstand** zeigt die der EFB monatlich zur Verfügung stehenden Mitarbeiterressourcen. Ziel ist es, dass mindestens 85% Ressourcen monatlich zur Verfügung stehen. Durchschnittlich lag der Wert im Jahr 2023 bei **91,6%**.

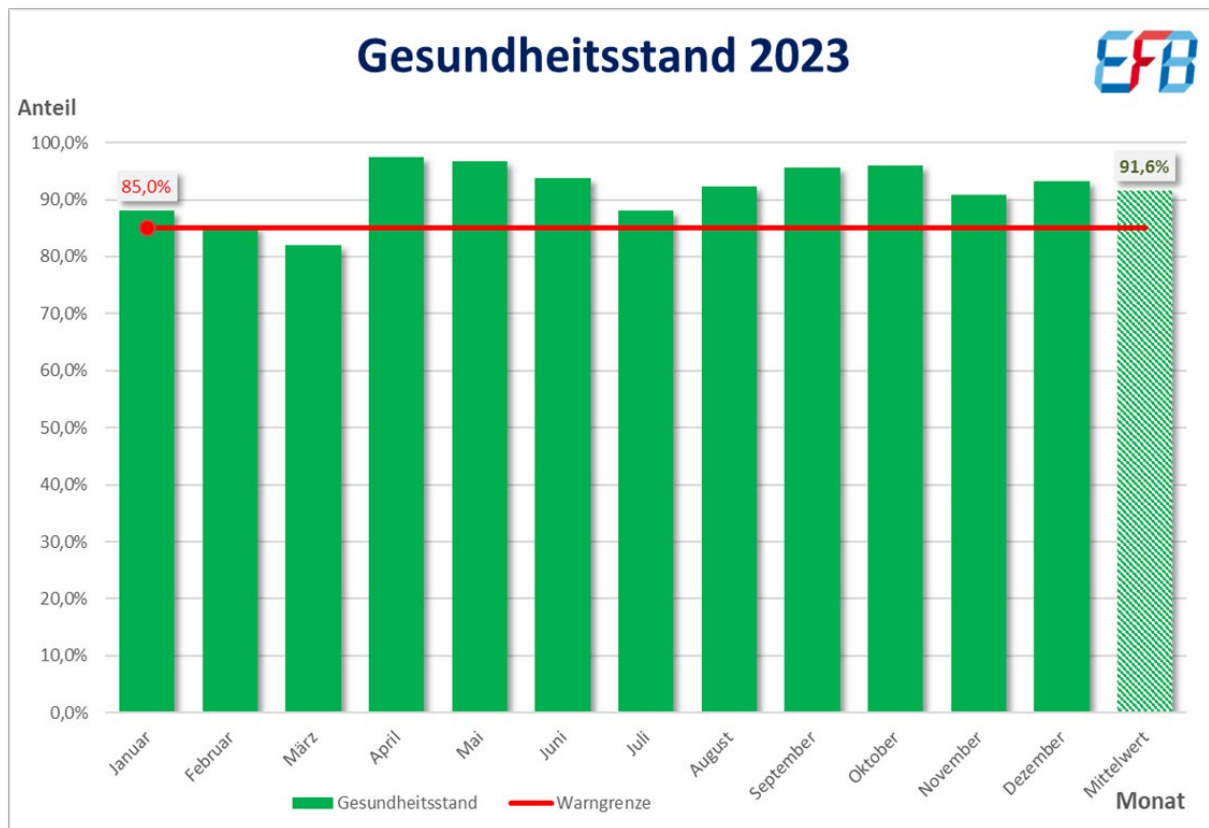


Bild: monatlicher Gesundheitsstand 2023

Die Anzahl der Verletzungen ist in den letzten Jahren deutlich rückläufig. Unsere Eingriffsgrenze von 30 Verletzungen im Jahr haben wir deshalb in diesem Jahr weiter auf 25 herabgesetzt. Im Jahr 2023 gab es nur 12 Arbeitsunfälle was den bisherigen Trend bestätigt. Hervorzuheben ist, dass wir seit 2017 keine Wegeunfälle mehr hatten. In den Jahren 2022 und 2023 gab es auch keine meldepflichtigen Unfälle.

Die Auswertung der Verletzungsarten zeigt auf, dass nach wie vor die meisten Verletzungen am Finger (Schnitt- und Stichverletzungen) vorzufinden sind. Die Ursache liegt darin, dass sehr viele Montagearbeiten in der Kabelkonfektionierung mit den Händen verrichtet werden.

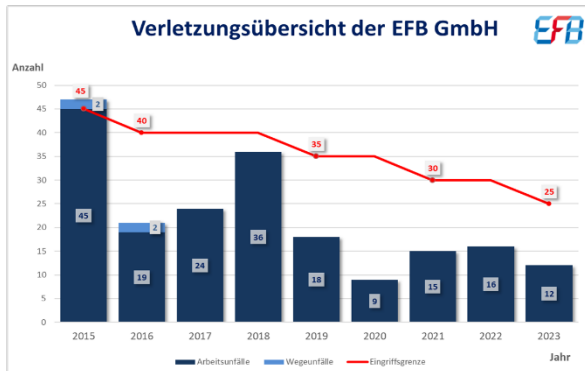


Bild: Verletzungsübersicht und Verletzungsarten

12. Anregungen

Liebe Leserin, lieber Leser!

Auch das vergangene Jahr zeigt, dass wir in unserem Bemühen, ökologische Ideen zu entwickeln und umzusetzen, nicht nachlassen dürfen. Die besten Ideen entstehen oft an der Quelle, z.B. an Ihrem Arbeitsplatz. Sie haben unseren Umweltschutz-, Energieeffizienz- und Arbeitssicherheitsbericht 2023 gelesen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihre Anregungen und Ideen für weitere Verbesserungen zum Umweltschutz, zur Energieeffizienz sowie Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit mitteilten.

Notizen / Anregungen / Ideen:

Weitere Informationen zu den Themen Umweltschutz, Energiemanagement und Arbeitssicherheit bei der EFB GmbH können Sie über folgende Adresse erhalten:

EFB GmbH

Elektronische Fertigungsstätten Blankenfelde

Moselstraße 45e

15827 Blankenfelde-Mahlow

Tel.: 03379 39 520

Fax: 03349 39 404

E-Mail: efb@efb-blankenfelde.de | Web: www.efb-blankenfelde.de

Ihre Ansprechpartner: Marcel Reichelt (Geschäftsführer), Lutz Redlinger (IMS-Beauftragter)